

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

»Die Seetorquerung – oje, oje, ojemineeee«

Gardisten feuern närrisches Spektakel beim Narrenspiegel ab / von Matthias Güntert

15. FEBRUAR 2017
 WOCHENBLATT 7
 RA/AUFLAGE 20.232
 GESAMTAUFLAGE 84.613
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:
R750LFZELL
 STADT SEIT 1267
 RADOLFZELL AM BODENSEE
 JEDEN MOMENT WERT.

Rat verabschiedet
 Baulandgrundsätze Seite 3
 Bunte Abende in Moos
 und Möggingen Seite 15
 Karrieretag in Stockach ist
 einer für alle Seite 16



ZUR SACHE:

Humorvoll

Kommunalpolitisch war der Narrenspiegel der Garde am langen Narrenspiegel-Wochenende ein Volltreffer. Die Themen des vergangenen Jahres waren da. Vor allem Oberbürgermeister Martin Staab, aber auch Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, bekamen ihr Fett dabei weg. Aber die Narren können nicht nur den närrischen Spiegel vorhalten. Sie sind auch bereit die eigenen Leute zu veräppeln. So zum Beispiel Präsi Martin Schäuble, dem die Seefunkgruppe ein eigenes Lied widmete. Das macht die Narren sympathisch, das ist authentisch. Denn der beste Humor ist bekanntlich der, bei dem man über sich selbst lacht. Und das haben die Gardisten eindrucksvoll getan.

Matthias Güntert
 guentert@wochenblatt.net



Ein Highlight beim Narrenspiegel der Narrizella war der Auftritt der Seefunkgruppe. Die als Meerjungfrauen verkleideten Gardisten wollen mit aller Macht die Liebesinsel verteidigen. sub-Bilder: gü



Holger Goertz (li.) glänzte in der Szene »Heilung durch Bewegung« in der Rolle als Geräteturner Willi Stadel.

»Das wird heute hochpolitisch«, unkte Bruno Epple noch kurz vor Beginn des Narrenspiegels der »Narrizella«. Und der Mundartdichter aus dem WOCHENBLATT-Land sollte recht behalten: Das lange Narrenspiegelwochenende mit insgesamt vier Vorstellungen war eine närrische Breitseite gegen die Kommunalpolitik in der Stadt. Die Themen aus dem vergangenen Jahr - der unerwartete Ausstieg der Deutschen Bahn aus der Seetorquerung, die Idee einer Seebrücke von Oberbürgermeister Martin Staab, das Donnerwetter im Ratssaal oder das drohende Aus der Geburtshilfe - sie alle fanden den Weg auf die Bühne

der Narren. Kommunalpolitisch wurde der Narrenspiegel damit zu einem Volltreffer. Ein Thema schwebte dabei jedoch über allem: das 750. Jubiläum der Stadt. Die Gardisten nahmen ihre Zuschauer in den bestens besuchten Veranstaltungen mit auf eine Reise durch die Zeit. Im närrischen Schweinsgalopp ging es also durch die Historie der Stadt. Oder wie es die beiden fulminanten Regisseure des närrischen Spektakels gleich zu Beginn des Narrenspiegels zusammenfassten: »Seit 750 Jahren sind wir keine Dorftrötel mehr.« Der Grandseigneur der Radolfzeller Fasnet, Lothar Rapp, in

seiner Paraderolle als Kappe-deschle, bewies nicht wie gewohnt nur eine spitze Zunge, er wird mit seiner Narrenschelte wohl auch in die Geschichte der Stadt eingehen: Denn seine Idee einer Superseebrücke bis nach Iznang könnte die Lösung in der Diskussion um die Seeanbindung bringen. »Do kann man endlich in die Sonne blinzle, und aus luftiger Höh uff die Schiffe ... schauen.« Ein deutliches Signal sandte er auch in Richtung Kreistag. »De Arsch bewege« sollen sie dort in Konstanz in puncto Geburtshilfe. »Denn plötzlich will man alle zwingen, zur Niederkunft unterm Twiel, dann wären alle Zeller von Singen, als wäre das

ein Lebensziel!«, skandierte Rapp. Aber auch in den nachfolgenden Szenen brannten die in Bestform angetretenen Gardisten ein närrisches Feuerwerk ab. Angefangen von der ersten Szene »Vom Markt zur Stadt«, über die Stationen »Zum Henker mit dem Spital« und »Die Industrialisierung« bis zur Nummer »Heilung durch Bewegung« - ein Highlight folgte dem nächsten. War der Narrenspiegel bis dahin ein humoristischer Leckerbissen, die Seefunkgruppe legte mit ihrer traditionellen Schlussnummer noch einmal einen drauf: Strophen wie »De Nöken baut und baut, nur uff

de Liebesinsel, do steht no kein Haus« oder »Junge Familien mit Kinder und Hund, die können doch uff's Land, da lebt es sich gesund« lösten Begeisterungsströme im Publikum aus. Spätestens beim Ohrwurm, zur Melodie von Andreas Gabalier und seinem »Hulapalu« gesungenen, »Los Martin Staab, los schreite zur Tat. Es wird Zeit, dass du was machst und nicht nur drüber lachst. Ich und Du, die ganze Stadt schaut zu, »brannte« das Milchwerk lichterloh.

➔ **Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)**

Öhningen

58-Jähriger unter Fichte begraben

Nur noch den Tod konnte der hinzugerufene Notarzt bei einem 58-jährigen Forstarbeiter feststellen, der am Donnerstagmittag, gegen 12 Uhr, im Waldgebiet Ferdinandslust eingeklemmt unter einer gefällten Fichte durch Arbeitskollegen aufgefunden wurde. Dies teilte die Polizei in einer Erklärung an die Medien mit. Nach den vorläufigen Ermittlungen blieb der Baum nach dem Fällen zunächst an einem weiteren Baum hängen und dürfte sich dann gelöst und den 58-Jährigen unter sich begraben haben, teilte die Polizei mit.

Singen

Aschermittwoch: »Macht und Ohnmacht der Medien«

Mehr noch als die Eliten stehen die Medien seit jüngster Zeit im Zentrum der Kritik. Journalisten wurden schon immer geschmäht, aber in Zeiten der »Lügenpresse«-Vorwürfe von Pegida und US-Präsident Donald Trump nimmt die Diskussion an Schärfe zu. Das WOCHENBLATT greift diese Stimmung auf und bietet im 50. Jubiläumsjahr beim siebten Politischen Aschermittwoch ein Podium zum Thema »Macht und Ohnmacht der Medien«. Am 1. März wird sich in der

Scheffelhalle in Singen ab 10.45 Uhr ein hochkarätig besetztes Podium unter der neuen Leitung des Moderators und Investigativjournalisten Wolfgang Messner aus Singen die Frage stellen: »Welchen Einfluss haben Medien noch?« Oder haben die Medien mehr Macht als je zuvor?« Diskutieren werden mit Messner der bekannte Kriminalschriftsteller Wolfgang Schorlau (Stuttgart), der Geschäftsführer der Münchner Wochenblätter Michael Simon sowie Josef-Otto

Freudenreich (Stuttgarter Zeitung, »Kontext«). ARD-Sprecher Steffen Grimberg und Lokaljournalistin Barbara Fülle (Friedrichshafen) wie Peter Friedrich, Ex-SPD-Landesminister in Berlin und Brüssel, komplettierten die Runde. Eine Einführung gibt Markus Wiegand, Chefredakteur des Branchenmagazins kress pro. **Es gibt nur noch wenige Restkarten beim Singener Wochenblatt. Anfragen per E-Mail an Isabel Jordi unter i.jordi@wochenblatt.net.**

LETZTE MELDUNG

Viel los beim Kinderball

Wer viel Spaß und Freude mit seinen Kindern im Narrenhäs erleben will, ist am Sonntag, 19. Februar, ab 14 Uhr im Milchwerk bestens aufgehoben. Hier findet der Kinderball der Narrizella statt. Ausgerichtet wird der Kinderball von der Hanselegende. Auf der Bühne und im Saal ist überall was los. Moderiert von Manuela Hettich gibt es Spiele für alle Altersgruppen. In der Kinderbütte können Kinder, die hier Interesse haben, beispielsweise eigene Narrensprüche oder Kurzreime vortragen. redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Singen
TRENDS & NEUES
 Der Frühling wirft seine verheißungsvollen Schatten voraus - auch in der Singener Unternehmens- und Geschäftswelt! In »Hallo Singen« gibt es wieder jede Menge interessante Ideen, spannende Trends oder neue Produkte zu entdecken. Zum Beispiel aktivierende Naturprodukte oder farbenfrohe Bettwäsche ...

ALDI SÜD

Stockach/Radolfzell
FASNET KLOPFT AN
 »Wenn Fasnet isch am Bodensee, dann isch die Welt nochmal so schee.« Aber sicher: Die Welt wird immer schöner in der Fasnet. Darum zeigt das WOCHENBLATT auf Sonderseiten in dieser Ausgabe, was in der närrischen Zeit in den Hochburgen Radolfzell und Stockach so geboten wird. Heiße Infos zur heißen Phase der Narretei.

Vortrag in Villingen
Die., 07. März
Die schlimmsten Fehler beim Erben und Vererben
 Erbrechtsanwalt Dr. Schindler klärt über die schlimmsten Fehler auf und zeigt, wie man sie vermeidet.
 Ort: Münsterzentrum, Kanzleigasse 30,
 Beginn: 19.30 Uhr,
 Eintritt: 5 Euro,
 Ohne Voranmeldung.

- Anzeige -

Raum Stockach

Ein Abend für »Mädels«

Mädels, mal ehrlich, shoppen ist doch eine feine Sache. Da ist Frau so richtig in ihrem Element. Das wissen auch Sabrina Molkenhuth vom Stockacher UmweltZentrum und ihr Team – und mit dieser Erkenntnis im Rücken stellen sie am Samstag, 18. März, einen Kleiderflohmarkt unter dem Titel »Stoffwechsel« auf die Beine. Für junge und junggebliebene Frauen werden Kleidung, Schuhe, Taschen, Accessoires und Selbstgemachtes zum Kaufen und Verkaufen angeboten. In der Pausenhalle des »Nellenburg-Gymnasiums« ist der Second-Hand-Marktplatz von 13 bis 17 Uhr für den Verkauf geöffnet. Zuvor können Anbieterinnen von 10 bis 13 Uhr Verkaufstische und -stangen vorbereiten. Bei schöner Musik, mit Umkleideräumen, Spiegeln, Snacks und Getränken soll es nach dem Willen des »UZ« ein schöner »Mädelsnachmittag« werden. Wer beim »Stoffwechsel« gerne Kleidung verkaufen möchte, kann über Facebook, die Telefonnummer 07771/4999 oder info@uz-stockach.de einen Stand anmelden. Tische mit 150 mal 65 Zentimetern werden für Standgebühren in Höhe von fünf Euro zur Verfügung gestellt.



»Stoffwechsel« – ein Eldorado für Frauen. swb-Bild: UZ

Stockach



Für zwei weitere Jahre lenken sie die Geschicke des Tennisclubs Stockach: (v.l.n.r.) Frank Hünefeld, Andreas Leppert, Marijana Frank, Christine Angele, Bernd Thum, Ingrid Tieke, Roland Fiedler, Hans-Jürgen Schmid, Michael Freitag und Andreas Messmer. swb-Bild: wh

Spiel, Satz und Sieg TC-Vorstand gegen Nachwuchsmangel und für Verein

Die Wahlen des Vorstandes des Tennisclubs (TC) Stockach beanspruchten kaum die Zeit, in der ein guter Tennisspieler mit glanzvollen Assen ein Spiel gewinnt. Michael Freitag stellte sich während der Jahreshauptversammlung mit seiner Mannschaft alternativlos zur Wiederwahl auf weitere zwei Jahre und konnte zu Null punkten. Als erster Vorsitzender wird er von Stellvertreter Frank Hünefeld tatkräftig unterstützt. Kassierer Andreas Leppert wacht über die Finanzen, Schriftführerin Christine Angele beackert das weite Feld der Schreibe-arbeit, und Sportwart Andreas Messmer betreut organisatorisch die Mannschaften. Platzwart Bernd Thum und Hans-Jürgen Schmid sorgen zusammen mit Ressortleiter Technik Roland Fiedler unter anderem dafür, dass die Plätze bespielt werden können oder das Clubhaus auf dem neuesten Stand ist. Ingrid Tieke vertritt als Beisitzerin die Interessen der Hobbygruppe, und Marijana Frank ist als Trainerin für die sportlichen Qualitäten zuständig. Wenn alles gut läuft, soll ein weiterer Trainer beim TC Stockach beschäftigt werden, der als

aktiver Spieler den ersehnten Aufstieg der ersten Mannschaft von der Bezirks- in die Oberliga schafft. Wenn aber nur fünf Mitglieder zwischen 21 und 40 Jahre alt seien, so stehe der Club zwar mit seinen Mannschaften auch in den Altersklassen ab 40 toll da, aber der Nachwuchs, der club-eigene Nachwuchs, fehle. Vorsitzender Michael Freitag und Sportwart Andreas Messmer freuten sich dennoch über die großen und erfolgreichen Turniere: »Aber unser Mitgliederschwund ist nicht zu leugnen. Wie können wir unsere Werbung für den Tennisclub Stockach mit seiner herrlichen Anlage denn noch effizienter betreiben?« An der Arbeit des Vorstandes liegt es nicht. Daran gab es nichts zu mäkeln. Die Rechenschaftsliste des Vorsitzenden war lang, klar und mit Humor gewürzt: »Das Finanzjahr 2016 war schwierig. Die in 2015 begonnenen Investitionen in die Platzanlage wurden 2016 weitergeführt, der Anbau am Clubhaus wurde ausgebaut, und vom Kauf der Anlage ist immer noch ein Restdarlehen vorhanden.« Die Schulden belaufen sich laut

Kassierer Leppert noch auf rund 18.000 Euro, und das Jahr 2016 wurde mit einem leichten Minus von knapp unter 800 Euro abgeschlossen. Jedem Vorstandsmitglied werde die Ehrenamtsentschädigung von 720 Euro bezahlt, sie fließe aber als Spende zurück an den Verein. Das Club-Info mit den Namen »Ballwechsel« wurde neu konzipiert und bringt über die Anzeigen mehr Gelder in die Kasse. Immer wieder gebe es Reklamationen von den Anwohnern der Platzanlage wegen des Lärmes. Der Vorschlag aus den Frauenreihen, die Anwohner zu Anlässen des Clubs einzuladen, werde bedacht und erwogen. Sportliche Kooperationen in der Verwaltungsgemeinschaft müssten freundschaftlich und auf Augenhöhe erfolgen und betriebliche Meisterschaften sollten organisiert werden. Wilfried Herzog redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **ANZEIGEN** **VERBUND**

Mühlingen

Spenden statt Fahrten Ukraine-Verein wird 15 Jahre alt

Der rührige Verein »Hilfe für Menschen in der Ukraine« in Mühlingen wird 15 Jahre alt. Dieser Geburtstag soll auch im Rahmen der Jahreshauptversammlung am Samstag, 4. März, um 19 Uhr im Gemeindegeminschaftssaal von Mainwangen gewürdigt werden. Im Presstext wird mitgeteilt, dass sich der Fokus der auf ehrenamtlicher Tätigkeit basierenden Arbeit des Vereins von der Organisation von Hilfstransporten auf das Sammeln von Geldspenden verlagert hat. Gründe hierfür sind die schwierigen Formalitäten, die komplizierter werden den Grenzübertritte und die sich verändernden Bedürfnisse der Empfänger. Nach 15 Jahren engagierter Arbeit kann »Hilfe für Menschen in der Ukraine« nach eigenen Angaben auf ein breites Paket an Unterstützung für das gebeutelte Land zurückblicken: Bis 2015 seien 66 Hilfstransporte mit gut 900 Tonnen Hilfsgütern im Gegenwert von fast 700.000 Euro in die Region Transkarpatien gebracht worden. Bedacht wurden damit das Landeskrankenhaus für Suchtkranke in Uzgorod, die Bezirkskrankenhäuser in Serednje und Perechin sowie Kliniken in der Region. Für Sozialstationen

und Berufsschulen wurden zudem Spenden gesammelt, und die funktionierende Organisation verschiedener Gemeinden wurde durch den Rückhalt aus Mühlingen gestärkt. Denn der Verein, der unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Manfred Jüppner steht, möchte die Funktionieren der Strukturen in der Ukraine weiter vorantreiben. Nach der Fokussierung auf das Sammeln von Geldspenden im Gegensatz zur Organisation von Transporten wurde etwa 2013 ein Heizkessel im Wert von 5.000 Euro für einen Kindergarten erworben, und im Mai 2016 wurde der erste Abschnitt der Dachsanierung an dem Kindergarten finanziell gefördert. Alles, so betont der Verein in seinem Presstext, geschah auf ehrenamtlicher Basis: »Wichtig sind die zwischenmenschliche Begegnung und der Erfahrungsaustausch zwischen unseren Kulturen und Wirtschaftssystemen. Vieles ist noch zu tun. Wir, die Ukrainehilfe, werden unser Bestes weitertun, um unseren Freunden in Transkarpatien beim Aufbau ihres Landes zu helfen.« Simone Weiß redaktion@wochenblatt.net

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

fit in die Fastenzeit
Putenfilet
geräuchert zum kalt Essen
oder als kleines Schinkle
100 g € 1,29

Winter-Grill-AKTION
Porterhouse Steaks
DRY AGED
100 g € 2,99

immer beliebter
Schweinehals
zart marmoriert – saftig
100 g € 0,99

die gehen immer
Fleischkäse Cordon bleu
mit viel Emmentaler Käse
und Schinken gefüllt
100 g € 1,39

sauer macht lustig
Schwartenmagen
weiß und rot
natürlich hausgemacht
100 g € 0,89

aus unserem Tannenrauch
Lachsschinken
mager
und eiweißreich
100 g € 1,79

natürlich hausgemacht
Kartoffelsalat
täglich frisch
100 g € 0,89

den mögen alle
Hegau-Schinken
mild gesalzen
und geräuchert
100 g € 1,79

AKTION - AKTION - AKTION
Nürnbergerle
zart würzig
100 g € 1,19

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

<p>Bierwurst als Portion / Kugel / Fleischkäse mit Pistazien oder fein aufgeschnitten 100 g 1,00</p> <p>Putenfleischkäse 100% Geflügel, als Fleischkäse, Paprikalyoner, Lyoner, Schinkenwurst, Bierschinken 100 g 1,10</p> <p>Thüringer Rotwurst mit viel magerer Schinkeneinlage, im Natur- oder Kunststarm 100 g 1,10</p> <p>Kassleraufschnitt die Spezialität aus dem Schweinerücken, in vielen verschiedenen Geschmacksvariationen 100 g 1,85</p>	<p>Schweineschnitzel mager, auch gerne paniert 100 g 1,00</p> <p>Schweinegeschnetzeltes mager ohne Sehnen, von Hand geschnitten 100 g 1,00</p> <p>Suppenfleisch Brust oder Rippe 100 g 0,79</p> <p>Rumpsteak / Roastbeef ideal zum Kurzbraten oder Niedergaren 100 g 2,79</p>
---	---

Handwerkstradition
seit 1907

ac Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Öhningen

Rapsmusik und Fleischeslust

Öhninger Piraten vom Untersee brillieren beim Eröffnungsball

»Es muss am Anfang der Mitte des Endes der 70er Jahre gewesen sein.« Als Frank Graf, Präsident der Piraten, alias »Fuzzy«, mit polnischem Akzent auf diese Weise die Erinnerungen an seinen Opa einleitet und in schrägster Kostümierung über die Bühne wackelt, kann sich seine Piratenzunft beim bunten Abend der Öhninger Piraten im Hexenkeller kaum noch auf den Bänken halten. Fuzzy, der am Schlagzeug von Klaus Lehmann begleitet wird, stellt nämlich seinen Opa als jemanden vor, der ein bedeutendes Kapitel der Poppesgeschichte aufgeschlagen hat; so habe Fuzzys Opa seinem Enkel gesagt: »Ich habe eine neue Musik erfunden, eine Musik, bei der niemand singt. Tja, und dann ging ich durch ein gelb blühendes Rapsfeld – und der Name für die neue Musik war da: Rapsmusik!«



Ein virtuosos Klatschspiel gehörte auf dem Eröffnungsball der Narrenzunft Piraten vom Untersee zum Bühnenprogramm. swb-Bild: hel

Das, was Graf und Lehmann dann als Duo aufführten, geriet als köstliche Parodie des Rapsong-Klassikers »Rapper's Delight«. Als Fuzzy seinen Schlagzeuger angewiesen hatte – »Keine Polka bei der Rapsmusik! Als Gegen-

stück zum Hip schlägst du den Hop!« – ging's nach Opas Regie weiter: »Und was kommt jetzt? Opa sagte 'Egal!', jetzt wird nur noch geredet: I said a hip hop the hippie the hippie to the hip hip hop ...« Das Publikum lag bei dieser

Nummer des Eröffnungsballs am Samstag fast am Boden – eine Zugabe musste her. Dabei war es nicht die erste Zugabe gewesen: Ein Klatschspiel, von einem Piraten und fünf Piratenfrauen vorgebracht, hatte das Publikum ebenfalls begeistert. Insgesamt war es ein bunter kabarettistischer Reigen, den die Piraten da auf die Bühne gestellt hatten. Und natürlich durfte in diesem Jahr auch nicht das Duo »Esel

und bunte Kuh« fehlen, das unter anderem die gesunde Ernährung aufs Korn nahm: »Hauptsache, das Schnitzel hatte eine schöne Kindheit – ich gebe zu, ich habe Fleischeslust, äh, Fleischesslust ...«

Sascha Hellmann
hellmann@wochenblatt.net



► **Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder**

Radolfzell

Junge vom Rad gestoßen

Ein 12-jähriger Schüler ist am Donnerstag gegen 17 Uhr im Dammweg bei der Ausfahrt vom Spielplatzgelände des St.-Hedwig-Kindergartens von zwei unbekannt, etwa 19- bis 20-jährigen Männern vom Fahrrad gestoßen worden. Dies teilte die Polizei mit. Dabei fielen der Turnbeutel und der Schulrucksack aus dem Fahrradkorb. Die beiden Unbekannten hoben die beiden Gegenstände auf und flüchteten damit in Richtung Waldstraße und des Schulgeländes des Friedrich-Hecker-Gymnasiums, wo der 12-Jährige sie aus den Augen verlor. Einer der Täter ist etwa 19 Jahre alt, etwa 175 Zentimeter groß, schlank und hat kurze, nach oben stehende, blonde Haare, trug eine schwarze Stoffjacke, schwarze Handschuhe und blaue Jeans. Der zweite Täter ist etwa 20 Jahre alt, 170 Zentimeter groß, hat eine kräftige Statur, schwarze, kurze Haare und trug eine rote Stoffjacke, blaue Jeans und Fäustling Handschuhe. Er wird als »Südländer« beschrieben. Zeugen, die den Vorfall am Donnerstagnachmittag beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell zu melden.



► EISERN

Das Ehepaar Lydia und Otto Maßler konnte dieser Tage im Kreise seiner großen Familie das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern. Bürgermeister Andreas Schmid gratulierte dem glücklichen Jubelpaar auch im Namen der Gemeinde Öhningen zu seinem Ehrentag und überreichte ein Geschenk mit überwiegend regionalen Köstlichkeiten. Der Dank und die Glückwünsche des Landes Baden-Württemberg sowie des Ministerpräsidenten, Winfried Kretschmann, wurden in Form einer Urkunde überbracht. Sehr zufrieden blickte das Jubelpaar auf die gemeinsamen, sehr arbeitsreichen 65 Jahre zurück und stellte fest, dass sie sich heute – genauso wie damals – wieder füreinander entscheiden würden.

Radolfzell

GÜNTERTS JUBE750CHE



Sie sind selten. Wirklich rar. Es wurden lediglich 750 Stück in Silber und gerade einmal 75 Stück in Gold geprägt: Für das Stadtjubiläum 2017 produzieren die Firma »EuroMint« und die Stadtverwaltung Erinnerungsmünzen mit einer exklusiven Prägung. Die Münzen sind streng limitiert und werden von Hand hergestellt, wie Oberbürgermeister Martin Staab bei der offiziellen Vorstellung erklärte. »Wir sind im 750. Jubiläumsjahr, da dürfen wir auch eine eigene Münze herausbringen«, sagte der Radolfzeller Rathauschef stolz. Dieser Anlass sollte den Radolfzellern auch in »prägender Erinnerung« bleiben. Bereits zum 700. Geburtstag der Stadt vor 50 Jahren wurde eine Sondermünze herausgegeben. Als Vorlage für das Stadtjubiläum 2017 dienten die histori-

schen Prägungen von damals – aber natürlich »runderneuert«, wie Leif Burghard, Inhaber der »EuroMint GmbH«, verriet. So zielt die Vorderseite der Münzen eine Darstellung von Radolf von Verona. Die Rückseite entspricht der 700-Jahr-Prägung. »Wir bauen damit einen starken Bezug zu unserer Vergangenheit auf«, betont Staab. »Mit der Sondermünze stehen wir in einer Reihe mit dem Konstanzer Konzil oder dem Zeppelin-Jahr in Fried-

richshafen«, ergänzt Angelique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur. Und das Beste an der neuen Sondermünze: Pro verkauftem Stück gehen 2,50 Euro (Feinsilbermünze) oder 15 Euro (Feingoldmünze) an den Münsterbauverein beziehungsweise an den Förderverein Museum und Stadtgeschichte. Wo es die Sondermünzen zu erstehen gibt, erfahren Interessierte im Stadtmuseum.

Ihr Wochenblatt-Redakteur
 Matthias Güntert



Oberbürgermeister Martin Staab, Leif Burghard, Inhaber der »EuroMint GmbH«, und Angelique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, präsentieren die neuen Sondermünzen. swb-Bild: gü

Radolfzell

Französischer Filmabend

Die neue französische Filmkomödie »L'Étudiante et Monsieur Henri« läuft seit kurzem unter dem Titel »Frühstück bei Monsieur Henri« erfolgreich in Deutschlands Kinos und lebt von den komödiantischen Spannungen zweier Generationen unterschiedlichster Charaktere: der alte pedantische mürrische Mann und die »geniale« respektlose junge Studentin, die es aus verschiedensten Gründen in einer nicht ganz freiwilligen Wohngemeinschaft miteinander aushalten müssen. Am Freitag, 24. Februar, zeigt der Deutsch-Französische Club um 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus Radolfzell, Teggingerstraße 16, für seine Mitglieder diesen amüsanten Spielfilm in französischer Sprache (mit deutschen Untertiteln). Anmeldung und weitere Informationen unter 0152/29096380.

Iznang

Lachen mit den Bützli-gräblern

Der bunte Abend der Bützli-gräbler aus Iznang findet am kommenden Samstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr im Rathaus in Iznang statt.

redaktion@wochenblatt.net

Rat will mehr Grün in der Stadt

Peter Schubkegel wird die vergangene Sitzung des Gemeinderates mit Genugtuung verurteilt haben: Nicht nur, dass das Gremium einstimmig die baulandpolitischen Grundsätze verabschiedet hat, der Rat signalisierte auch seine Bereitschaft, die vom Sprecher des »Bürgerforum Bauen Radolfzell« erstmals im WOCHENBLATT vorgestellten Ideen einer Grünflächenquote für Investoren in die Grundsätze mit aufzunehmen – vorausgesetzt dies sei rechtlich möglich, wie Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, erklärte: »Diese Grundsätze müssen 100 Prozent wasser dicht sein.« Dabei konzentrieren sich die baulandpolitischen Richtlinien vor allem auf den Bereich des geförderten Wohnungsbaus. Konkret müssen zukünftige Investoren bei der Umsetzung ihrer Projekte auf städtischen Grundstücken oder auf Flächen, für die ein Bebauungsplan erforderlich ist, zusichern, 30 Prozent geförderten Wohnungsbau zu schaffen. Ein Fürsprecher der neu diskutierten Grünflächenquote für grüne Flächen war dabei Christof Stadler von der CDU: »Grünflächen sichern die Lebensqualität in der Stadt. Hier dürfen wir nicht länger warten, Grünflächen müssen bei zu-

künftigen Bauvorhaben berücksichtigt werden«, sagte er. Dabei forderte er, dass 20 Prozent der Grundstücksfläche als öffentlich zugängliche Grünfläche geschaffen werden. Damit aber noch nicht genug, Stadler forderte die Stadtverwaltung zu einer Prüfung auf, ob die baulandpolitischen Grundsätze nicht nur bei Grundstücken, die die Stadt veräußert, oder bei Projekten, die einen Bebauungsplan erfordern, greifen können. Siegfried Lehmann, Fraktions-sprecher der FGL, betonte, dass die baulandpolitischen Grundsätze kein »Schönwetterpapier« werden dürfen. Schließlich habe man an verschiedenen Projekten gesehen, dass solche Richtlinien gefehlt haben. Walter Hiller von den FW erklärte zwar, dass er die Grundsätze befürworte, dennoch dürfe man mit ihnen mögliche Investoren nicht verschrecken. »Wir dürfen nicht zu hohe Anforderungen stellen«, mahnte er. Oberbürgermeister Martin Staab betonte, dass bei allen Projekten der vergangenen Monate bereits auf die baulandpolitischen Grundsätze hingewiesen worden sei. Sprich, die Umsetzung starte nicht erst mit dem Beschluss, sondern laufe bei vielen Projekten bereits.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

R750LFZELL STADT SEIT 1267 RADOLFZELL AM BODENSEE JEDEN MOMENT WERT.

1. SEEFESTIVAL RADOLFZELL BLECHFIEBER
 LA BRASS BANDA, MAX MUTZKE, SWR-BIG BAND U.V.M.
02. – 05. JUNI 2017

WWW.R750LFZELL.DE JEDEN MOMENT WERT.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 18./19.2.2017:

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtserie (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst, Bible und Brunch für Kids ab 10 Jahren. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst.

»Liggeringen«: Sa., 18 Uhr Gottesdienst in St. Georg.

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Robino).

»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst, Predigtreihe (Pfr. Klaus), mit den Konfirmanden.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 18./19.2.2017:

»Radolfzell«: Münsterpfarre U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Familiengottesdienst (Münstermücken); So., 9.15 Uhr Amt mit Münsterchor, 11.15 Uhr Eucharistiefeier mit Kinderkantorei II. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier.

»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier.

»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Güttingen

Ein »Leuchtturm« für Güttingen

Neue Seniorenwohnanlage heißt »Cutininga«

Sich im Alter in guten Händen zu wissen – auch wenn es nicht die der vertrauten Angehörigen sein können: Das ist ein Wunsch, den viele für ihren Lebensabend hegen. Doch nicht nur die fürsorgliche Pflege ist es, die die Lebensqualität im Alter ausmacht – sondern auch der Ort, an dem sie stattfindet. Wer in einer Gemeinde Wurzeln geschlagen hat, möchte am liebsten auch dort bleiben. Ein wahrer Lichtblick ist für die Senioren in Güttingen deshalb die neue Seniorenwohnanlage in der Badenerstraße 2, die vor kurzem auf den Namen »Cutininga« getauft wurde. Geschichte wird mit der Bezeichnung eine Brücke in die Vergangenheit geschlagen: Denn »Cutininga« ist der historisch belegte Name für die alemannische Siedlung, aus der sich das heutige Güttingen entwickelt hat. »Der Bauträger Andreas Bohl hat sich ganz bewusst für die Variante mit der historischen Dimension entschieden, um diese in eine Entwicklungs-



Ein Name als Brücke in die Vergangenheit: Über diese Idee freuten sich Ortsvorsteher Thomas Will, AWO-Geschäftsführer Reinhard Zedler, Bauträger Andreas Bohl und Architekt Fred Fessel.

linie zu stellen, die Altes und Neues, Historisches und Gegenwartiges verschmelzen lässt«, wie der Historiker Dr. Paul Baur verdeutlichte. Ortsvorsteher Thomas Will freute sich sehr über das »Leuchtturmprojekt des Landkreises«, das Güttingen nun eine buchstäblich einzigartige Stellung in der Region verleiht. Denn das Haus besticht mit einem innovativen, zukunftsweisenden Konzept, das es so im gesamten Landkreis noch nicht gebe, wie Reinhard

Zedler, Geschäftsführer des AWO-Kreisverbandes, betonte. So bietet die Einrichtung, die die AWO betreibt, im Erdgeschoss Platz für eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für bis zu acht pflege- und hilfsbedürftige Menschen, und im Obergeschoss sind 15 hochmoderne, barrierefreie und betreute Seniorenwohnungen zu finden. Infos gibt es unter www.awo-konstanz.de.

Nicole Rabanser rabanser@wochenblatt.net

Wangen

Frühschoppen wie in Bayern

Musikverein Wangen lädt am 27. Februar ein

Der MV Wangen lädt zum Rosenmontagsfrühschoppen am 27. Februar ab 11 Uhr ins Probeklokal in Wangen, »Im Bohl«,

ein. Besucher können die bayerische Bierzeltatmosphäre bei einem Weißwurstfrühstück mit Weißbier, bei Haxen und

Obatztem genießen. Ab 19 Uhr startet der Barbetrieb. Die »Kleine Besetzung« freut sich darauf, Besucher zu unterhalten.

Vereine

Gaienhofen

MODELLBAHNCLUB HÖRI
Clubabend, Mi., 22.2., 20 Uhr im Gasthaus Kaiser Eck.

NZ KÄFERTAL
Hemdglonkerumzug, Mi., 22.2., 19 Uhr ab Böhler, anschließend Ball in der Schule Hemmenhofen.

Öhningen

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT WANGEN
Lustige Frauenfasnacht, Di., 21.2., 14.30 Uhr, Pfarrheim St. Josef.

NZ HOLZBIRREGÜGEL
Bunter Abend, Fr., 17., Sa., 18.2., 20 Uhr, Turnhalle Schienen.

NZ MONDFÄNGER
Narrenspiegel, Sa., 18.2., 20 Uhr, Wanghalla.

SCHWARZWALDVEREIN
2. Schneeschuhwanderung, Sa., 18.2. Anmeldung bis 16.2., Tel. 07533/1894.

Radolfzell

BSV NORDSTERN
Generalversammlung, Sa., 4.3., 19.30 Uhr Vereinsheim. U. a. stehen Wahlen an.

BSV NORDSTERN
Jugendhauptversammlung, Do., 2.3., 18 Uhr Vereinsheim. U. a. stehen Wahlen an.

FREUNDES- UND FÖRDERKREIS BSV NORDSTERN
Generalversammlung, So., 4.3., 18 Uhr, BSV-Vereinsheim. U. a. stehen Wahlen an.

HSC
Folgende Spiele des Handball Sport Club Radolfzell finden am So., 19.2., in der Unterseehalle statt: 12 Uhr, C weibliche Bezirksklasse, HSC Radolfzell-HSG Mimm./Mühl.; 13.30 Uhr, B männliche Bezirksklasse, HSC Radolfzell-HC Lauchringen; 15 Uhr, B weibliche Bezirksklasse, HSC Radolfzell-HC Lauchringen; 16.30 Uhr, C männliche Südbadenliga, HSC Radolfzell I-SG Könd./Tening.

SVM ABTEILUNG FUSSBALL
Jahreshauptversammlung, Do., 9.3., 20.30 Uhr, Sportheim.

Schiengen

NZ HOLZBIRREGÜGEL
Bunter Abend, Fr., 17., Sa., 18.2., 20 Uhr Turnhalle Schienen. Do., 23.2., 6.30 Uhr Wecken, 8 Uhr Frühstück Gemeindehaus, 9.30 Uhr Schließen der Ortsverwaltung, 11 Uhr Schließen des Kiga, 12 Uhr Mittagessen in der Halle, 14 Uhr Narrenbaumstellen, 19 Uhr Hemdglonkerumzug anschl. Glonkerhock in der Halle. Fr., 24.2., 20 Uhr Fastnachtsparty in der Halle. So., 26.2., 11 Uhr närrischer

Termine

Anmeldetag Kindergarten Bankholzen Do., 16.2., 14.30 Uhr.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 16.2., 19.30 Uhr Mögginger Gemeindefest; 20 Uhr Bibel im Gespräch. Fr., 17.2., 19 Uhr Kleiderbasar des Kindergartens. Di., 21.2., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«. Vortragsreihe »Kids go Science« (7-14 Jahre), Fr., 17.2., 15.30 Uhr und »Science goes Public« (Jugendliche und Erwachsene), Fr., 17.2., 17 Uhr, Ort: MaxCine, Workshop-Area am Max-Planck-Institut für Ornithologie, Schlossallee 1, Radolfzell-Möggingen, Info: 07732/150136.

Lollipop-Wochenprogramm vom 16.-21.2.: Do., 15.30-16.30 Uhr Zirkus-Trapez-Artistik; 15-16.30 Uhr Fastnachtsdeko und Maskenbasteln (ohne Anmeldung). Fr., 14 Uhr Fußball-AG (Ratoldschule); 15-17 Uhr Pizza selbst gemacht. Mo., 15.30-16.30 Uhr Hip-Hop. Di., 15-16 Uhr T-Shirt bedrucken, eigenes T-Shirt mitbringen (ohne Anmeldung); 15-16.30 Uhr Tischtennistreff (ohne Anmeldung); 15-16.30 Uhr Fastnachtsdeko und Masken basteln (ohne Anmeldung). Weitere Infos: Kinderkulturzentrum Lollipop, Waldstr. 26, Tel. 07732/919145; lollipop@kinderkulturzentrum.de.

netzwerk.persönlichkeit.bildung.: Gratis:Stressfrei-Training für Lebensqualität »Wie leben und arbeiten wir zielorientiert?«, Di., 21.2., 18-20.50 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Ra-

dolfzell; Anmeldung vorteilhaft, Tel. 07732/943137.

Evangelische Schule Schloss Gaienhofen: Do., 16.2., 19.30 Uhr Infoabend Kl. 4, Gymnasium und Realschule im ADSaal. Sa., 18.2., 9.15 und 11.15 Uhr Schulführungen Kl. 4, Treffpunkt Melancthonkirche. Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler Di., 21.2., 15 Uhr, Treffpunkt Schule Weiler. Treffen der Strickkreisfrauen Di., 21.2., 15 Uhr, Pfarrzentrum Weiler, Josefszimmer.

Öffnungszeiten der Tourist-Information Radolfzell an Fastnacht: Schmotzige Dunschtig, 23.2., geschlossen; Rosenmontag, 27.2., 9-13 Uhr, nachmittags geschlossen; übrige Tage Öffnungszeiten wie gewohnt: Mo.-Fr. 9-13 Uhr und 14-17 Uhr, Sa. 10-13 Uhr.

Geführte Wanderung nach Möggingen, Sa., 18.2., 13 bis ca. 18 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel. 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de.

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 16.2., 16 Uhr Gottesdienst im Seeheim (Pfr. Klaus). Fr., 17.2., 18.30 Uhr KGR. Sa., 18.2., 14 Uhr Treffen der Konfirmanden zum Konfi-Wochenende. Di., 21.2., 15 Uhr Spätlese, ev. Gemeindehaus Gaienhofen.

Jahrgang 1935/36: Treffen mit Partner, Di., 21.2., 17.30 Uhr, Gaststätte »Steakhaus«, Löwengasse 10, Radolfzell.

Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
18./19.02.2017
Sibylle Möbius, Tel. 07732/56667

Frühschoppen in der Halle. Mo., 27.2., 14 Uhr Jugend in der Bütt in der Halle. Di., 28.2., 15 Uhr Narrenbaum fällen, 19 Uhr Trauermarsch, anschließend Fasnacht verbrennen am Gemeindehaus.

Stahringen

NV SCHOOFWÄSCHERZUNFT
Bunter Abend Fr., 17., Sa., 18.2., 19.30 Uhr, Homburghalle Stahringen.

Wangen

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT
Lustige Frauenfasnacht, Di., 21.2., 14.30 Uhr Pfarrheim St. Josef.

Weiler

NV BÜLLEBLÄRI
Nachtumzug, Fr., 17.2., 19.30 Uhr. Sa., 13.30 Uhr Narrenbaumstellen. So., 9 Uhr Narrenmesse, 14 Uhr Höriumzug.

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
✓ Verkauf von Münzen und Barren
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Sparguthaben mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

Singen Eckehardstraße 35a (neben Orthopädie-schuhtechnik Ehrle)	Konstanz Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr von 14:30 - 17:30 Uhr	immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889 www.schulergmbh.de

Baugesuch für Chorherrenstift auf dem Weg Dennoch heftige Debatte im Öhninger Gemeinderat

In der jüngsten öffentlichen Sitzung befassten sich die Gemeinderäte mit der Beratung und Beschlussfassung über die Planung zur Sanierung des Augustiner Chorherrenstifts. Die Einzelheiten erläuterten Lukas Gäbele und Tanja Raufer vom gleichnamigen Donaueschinger Architekturbüro. Ebenfalls Rede und Antwort standen Reiner Oberle vom Ingenieurbüro Haustechnik und Denkmalschützer Franz Meckes. Die Detailplanung sieht im ersten und zweiten Obergeschoss einen Gastronomiebetrieb mit Beherbergung und im Dachgeschoss einen Veranstaltungsraum vor. Zentrale Fragen zum Brandschutz und zu den Fluchtwegen im Kreuzgang wurden berücksichtigt. Die Abläufe für und von einer Restaurationsküche wurden optimiert. Für die Zug- und Abluft entsteht an einem zentralen Ort eine Steigleitung, und im gesamten Dachgeschoss



Lukas Gäbele und Tanja Raufer vom gleichnamigen Donaueschinger Architekturbüro erläuterten Einzelheiten der Planung zur Sanierung des Chorherrenstifts an einem Modell. swb-Bild: hz

wird die Haustechnik untergebracht und ein Technikraum eingerichtet. Dem Baugesuch steht nichts mehr im Wege. Allerdings führten die neuen Detailpläne bei den Räten zu einer

heftigen Debatte. Einige Gemeinderäte machten ihre Zustimmung vom Kostenblock abhängig, einigen ist der Technikraum im Dachgeschoss ein Dorn im Auge. Und die kom-

plette Verbaugung des Dachstuhls müsse erst mit dem Teileigentümer, der Kirche, geklärt werden. Weiter erfordere zerstörtes Mauerwerk bei der Sanierung den Respekt der alten

Handwerkstradition. Trotz einer hitzigen Konfrontation einigten sich die Räte doch noch auf einen diskutablen Kompromiss. So soll die Treppe im Kreuzgang weiter nach Osten verschoben werden. Die Restaurationsküche soll möglichst weit nach hinten rücken, und die Verbaugung des Dachstuhls wird mit der Kirche besprochen. Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war die Bestätigung der Haushaltssatzung und die Genehmigung des Haushaltsplans durch das Landratsamt. Das Landratsamt teilte sein Einvernehmen für die Kreditaufnahme von einer Million Euro und zur Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 320.000 Euro mit. Die nicht verbrauchten Einnahme- und Ausgabemittel vom Vorjahr wurden als Haushaltsreste übertragen.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Holzhauserball ist wieder da

»Er ist wieder da! – meer geht nicht« – unter diesem Motto startet am 18. Februar das Comeback des Jahres an. Nach einer Auszeit 2016 startet der Holzhauserball wieder durch. Der Ball der Bälle ist im Jahr 2017 wieder da! Besucher werden dabei gemeinsam mit den Holzhausern auf dem Partyschiff »MS Party« in See stechen. Einlass ins Milchwerk ist am Samstag um 18.30 Uhr. Für Stimmung sorgen wieder die Show- und Partyband aus München »7Promille« und natürlich die Holzhausermusik mit ihrer Mitternachtsshow. Weitere wertvolle Informationen um den diesjährigen Holzhauserball der »Narrizella« finden Interessierte und Freunde der närrischen Zeit im Internet unter www.holzhausergilde.de oder unter www.holzhausermusik.de sowie auf den Facebook-Seiten der Holzhausergilde und der Holzhausermusik.

redaktion@wochenblatt.net



METZGEREI »GÜNTHER« HAT SANIERT NEUERÖFFNUNG AM VERGANGENEN FREITAG

- Anzeige -

»GÜNTHER« IN NEUEM GEWAND



Hermann Günther und Jennifer Günther-Großmann, Inhaber der Metzgerei »Günther« freuen sich auf zahlreiche Kunden in ihrer frisch sanierten und modernisierten Metzgerei. swb-Bild: gü

Fruchthof Konstanz Der Fachgroßhandel im Bodenseegebiet

Herzlich!

Obst | Gemüse | Früchte | Feinkost | Bio-Produkte www.fruchthof-konstanz.de

SCHIRUTK4-PEUKERT LADENBAU

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR LADENERÖFFNUNG

IHR ANSPRECHPARTNER: 
Harald Boheim (0171/7717576)

DIE KOLA AUS DER HEIMAT



Wir gratulieren zur gelungenen Modernisierung des Ladenlokals und bedanken uns für den Auftrag.

Der Stucki macht's ...!

STUCKATEURBETRIEB
ANDREAS RIEGEL

• STUCK • PUTZ • FARBE • RESTAURIERUNGEN

www.stuckateur-riegel.de
Tel.: 07732-9423941

Herzlichen Glückwunsch zur Neueröffnung!



Der starke Partner für Gastronomie, Hotellerie, Bäckereien, Konditoreien, Ernährungshandwerk: Vollsortimenter mit über 50.000 Artikeln | Erlebniseinkauf in einem der modernsten C+C-Märkte Europas | Leistungsfähiger Lieferservice mit eigenen Mehrkammer-Kühlfahrzeugen in der Region Schwarzwald-Bodensee, Oberschwaben, Zollern-Alb-Gebiet.

MEGA Stockach Das Fach-Zentrum für die Metzgerei und Gastronomie GmbH
Reichenauring 1 | 78333 Stockach | Tel. (07771) 9340-0 | Fax - 444
info@mega-stockach.de | www.mega-stockach.de | A 98 Stockach-Ost

Neu: der MEGA-Shop online unter www.mein-mega-shop.de

Gleichbleibende Qualität aber in einem neuen Ambiente präsentiert: In den vergangenen Tagen wurde in der Metzgerei »Günther« in Radolfzell geschraubt, gebohrt und gehämmert –dann am vergangenen Freitag feierte das Günther-Team in der frisch sanierten und umgebauten Metzgerei Wiedereröffnung. Das Inhaber Ehepaar, Hermann Günther und Jennifer Günther-Großmann, ist besonders stolz auf den neuen Verkaufsbereich, der nicht nur lichtdurchflutet und in modernem Erscheinungsbild zum Einkaufen einlädt, vor allem die neue Kühltheke ist ein echter Hingucker geworden. »Durch die neue Kühltheke wird auch die Qualität unserer Ware aufgewertet. Fleisch und Wurstwaren werden nicht nur schonender gekühlt, sondern auch noch besser gelagert«, betont Her-

mann Günther im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Nach zweiwöchiger Umbauphase sei er froh, dass auf das Erreichte –schließlich erfuhr nicht nur die Metzgerei eine Frischzellenkur, auch der angrenzende Frischemarkt, der seit Beginn des Jahres von den Günthers übernommen wurde, wurde aufgepöppelt. Das Sortiment wurde aufgefüllt, es wurde anders eingeräumt, Obst und Gemüse neu präsentiert. »Besonderen Wert legen wir aber nach wie vor auf leckere Ware direkt aus der Region«, macht Hermann Günther deutlich. Möglichst viel kommt daher von Bauern aus der umliegenden Nachbarschaft. »Durch die Sanierung und den Umbau haben wir die Nahversorgung vor Ort erheblich gestärkt«, sagte Hermann Günther.

Wir gratulieren zur Neueröffnung



Geflügelhof Haug
88605 Meßkirch-Rohrdorf · Tel. 07575/5616

Zur Geschäftsübernahme alles Gute und viel Erfolg!
Wir freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

ELEKTRO WAGNER 

Inhaber: Markus Maier
Tel. 07732/3494 · Fax 07732/56343 · elektrohaus-wagner@t-online.de

Stockach

Orsingen-Nenzingen

Raum Stockach

Stockach

Das Leben ist wie eine Ampel

Anhalten - innehalten - weitergehen. Rot - gelb - grün. Wie eine Ampel funktioniert auch das Leben, weshalb die katholische Seelsorgeeinheit St. Oswald in Stockach Ampel-Gottesdienste gestartet hat. Am Sonntag, 19. Februar, steht die Veranstaltung unter der Überschrift »Diagnose: Freude steckt an!«. Um 19 Uhr wird in der St. Oswaldkirche diese Eucharistiefeier für Erwachsene gefeiert. redaktion@wochenblatt.net

Mit »Schnatter Quintett«

Das LandFrauenfrühstück mit dem »O(h)ringer Schnatter Quintett« steht am Samstag, 18. März, ab 9.30 Uhr im Landgasthof »Ritter« in der Stockacher Straße 69 in Nenzingen an. Anmeldungen für diese schwingvolle Veranstaltung der Landfrauen Stockach-Engen nehmen Karina Stengelin unter der Telefonnummer 0172/7 72 47 51 oder Andrea Lang unter der Rufnummer 07733/85 71 gerne entgegen.

Bereit für den Frühling

»Alles, was rollt« in der Grundschule Stockach

»Wenn der Frühling kommt, dann schick' ich dir....«. Nein, nicht unbedingt Tulpen aus Amsterdam. Den meisten Menschen ist ein Fahrrad zu Beginn des Frühjahres lieber. Gelegenheit, sich einen Drahtesel zu besorgen, gibt es am Samstag, 1. April, in der Pausenhalle der Grundschule in Stockach. Unter der Regie des »UmweltZentrums« werden bei der Fahrradbörse »Alles, was rollt« Fahrräder, Inliner, Skateboards, Roller und entsprechendes Zubehör angeboten. Möglichkeit zur Abgabe der Kommissionsware besteht von 7.30 bis 8.30 Uhr, der Verkauf findet von 9 bis 11 Uhr statt, und die Geldausgabe sowie die Abholung der nicht verkauften Sachen erfolgt von 11 bis 12 Uhr. **Infos: beim UmweltZentrum Stockach unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.**



Fahrräder gibt es bei »Alles, was rollt«. swb-Bild: UZ

Extrablatt mit Närrischem

»Extrablatt! Extrablatt! Extrablatt!«, so hallt es wieder lautstark und herzerfrischend durch Stockach. Die Zimmerergilde und ihre Gastverkäufer bieten das Narrenblatt, ein starkes Heft mit witzigem Inhalt, am Freitag, 17. Februar, ab 8.30 Uhr zum Verkauf an. Nach dem Treffen im Hölzle ziehen die Gruppen los, um ihr humorvolles Druckwerk an den Mann und die Frau zu bringen. redaktion@wochenblatt.net

NÄRRISCHES FREUNDSCHAFTSTREFFEN IN MÜHLINGEN AM 17. UND 19. FEBRUAR

- Anzeige -

DIE NARRENSONNE GEHT AUF

Eine strahlende Fasnet



Haben nicht nur Sonne im Herzen, sondern am ganzen Körper: Die Sunnelöcher aus Mühligen bei Stockach werden 50 Jahre alt und feiern dieses Jubiläum mit einem Freundschaftstreffen am Freitag, 17., und Sonntag, 19. Februar. swb-Bild: sw

Das war ein feuriger Irrtum, dem die Mühliger da aufgesessen sind. Sie entdeckten nämlich einen leuchtend roten Streifen an den Fensterscheiben eines Hauses, dachten, es würde brennen, und schrien aus Leibeskräften: »Fürio, Fürio, Fürio!« Pflichtbewusst schnappten sich die Mitbürger alle verfügbaren Löschgeräte und eilten in Richtung Brandherd. Aber so brandeilig war der Einsatz nicht: Vor Ort angekommen, stellten sie fest, dass sich nur die untergehende Sonne in den Scheiben gespiegelt hatte. Doch die Mühliger bewiesen Humor und Selbstrironie und nannten ihren Narrenverein fortan »Sunnelöcher«.

Vor 50 Jahren wurde die Zunft gegründet - dieses Jubiläum wird am Freitag, 17., und Sonntag, 19. Februar, begangen. 50 Jahre »Sunnelöcher«. Doch Fasnet machen die Mühliger schon viel länger. Eine Vorgängerorganisation wurde 1924 ins Leben gerufen, und eine Narrengesellschaft wurde bereits 1877 erwähnt. Doch die »Sunnelöcher« sind die aktuellen Vertreter der fünften Jahreszeit - mit einer 40-köpfigen Narrenkapelle, Narrenpolizei, Elferat, 15 Löschweibern mit charakteristischen Löscheinern, fünf Feuerweibern, fünf Feldarbeitern als Gegenstück zu den Löscheinern, und 80 Sunnelöchern. Ihnen geht es aber nicht nur um Jux, Tollerei, Jubel, Trubel und Heiterkeit. Sie wollen eigenen Angaben zu Folge auch »Fasnetbrauchtum und gemeinsame Dorrfas-

net, Feste, Unternehmungen und Ausflüge« auf die Beine stellen, um »die Gemeinsamkeit unter den Bürgern der Gemeinde zu erhalten und die Integrierung von neuen Mitbürgern zu fördern«. So sind die »Sunnelöcher« unter Zunftmeisterin Josefine Traber ein strahlender Mittelpunkt eines jeden Umzugs, und zu ihren Aktivitäten gehören das fasnächtliche Treiben vom »Schmützigen Dunschdig« bis zum Aschermittwoch sowie der gemeinsamen Be-

such großer und kleiner Narren- und Freundschaftstreffen. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

Seit 50 Jahren bringen sie Sonnenschein in die Fasnet: Die »Sunnelöcher« aus Mühligen feiern ein halbes Jahrhundert Brauchtum und Narretei. Und »Lösch d'Sunn« wird es daher an zwei Festtagen am Freitag, 17., und Sonntag, 19. Februar, in der Gemeinde heißen. Denn die »Sunnelöcher« lassen die Narrensonne strahlend bei ihrem Freundschaftstreffen zum Jubiläum aufgehen.

Das Programm im Überblick:
Freitag, 17. Februar, der »Jubiläumsumfreitag«:

16 Uhr: Narrenbaumstellen und die Aufnahme des Festbetriebs
19 Uhr: Nachtumzug
2 Uhr: Ende des Ausschanks
Sonntag, 19. Februar, der »Jubiläumssonntag«:
9.30 Uhr: Narrenmesse
10.45 Uhr: Zunftmeisterempfang im Bürgersaal des Rathauses Mühligen
11 Uhr: Aufnahme des Festbetriebs
14 Uhr: Jubiläumsumzug
16.30 Uhr: Auftritt der »Hopl hopp«
Mehr Infos unter www.sunneloescher.de



Aus dem Herzen der Region



Wir gratulieren!

Gemeinde Mühligen

Schwackenreute Mainwangen Zoznegg Mühligen Gallmannsweil

Glückselige Fasnet!

Reifen- und Reparaturservice

BÄR Reifendienst

78357 Mühligen
Telefon 0 77 75 - 75 83
Telefax 0 77 75 - 73 33

Mobil 01 51 - 25 20 58 70
www.reifendienst-baer.de
reifendienst-baer@gmx.de

Schöne Fasnet

EUGEN MESSMER

Sanitäre Anlagen
Gas- und Wasserinstallationen
Blechverarbeitung
Solaranlagen

Wir gratulieren zum Jubiläum

Haidenrain 5 • Telefon 07775/7550
78357 Mühligen • Fax 07775/7598

Energiesparendes Traumhaus!

Tel. 07731/93 52-0
info@bodenseehaus.de

Verwaltung
Zur Mühle 7
78244 Singen

DAS BODENSEEHAUS
intelligent & individuell

»Narri-Narro«

JOOS GmbH

Fuhrbetrieb • Erdarbeiten • Abbruch

Joos GmbH | Neubohlingen 7 | 78315 Radolfzell | Telefon 0171 8150520

Nähmaschinen

HÖSS

Willst Du Hosen flicken oder auch Dein Häs besticken - dann können wir Dich beglücken.

Stahinger Straße 4,
78333 Stockach-Wahlwies
Tel. 0 77 71 91 98 68

Lösch d' Sunn

SECURITA E.K.
Im Langen Grund 3
78579 Neuhausen ob Eck

SECURITA
GEMEINNÄHRLICH ARBEITEN

Telefon: +49 (0)7467 - 9105050
Fax: +49 (0)7467 - 91050-55
www.securita.org

Radolfzell



Passend zur neuen Fasnetsaison bringt die »Narrizella« ihre neuen Halstücher auf den Markt. Sie ersetzen in diesem Jahr die Fasnetplakette der Zunft. swb-Bild: Hotz

Neue Narrizella-Halstücher für alle!

Die Radolfzeller identifizieren sich mit ihrer Stadt und ihrer Fasnacht. Die Narrizella und die Stadt pflegen ein gutes Miteinander, auch wenn man sich – wie das bei Narren der Brauch ist – schmunzelnd aufs Korn nimmt. So greift die Narrizella das diesjährige Stadt-Jubiläumsmotto auf, denn es passt nicht nur jetzt genau zu den vielfältigen Aktivitäten der rührigen Zunft. Seit der Premiere des Narrenspiegels kann man das abgebildete rote Halstuch, das hier nicht nur am Hemdglonker so typisch ist, zum Preis von 6 Euro erwerben. Es ersetzt in diesem Jahr die Fasnetplakette der Narrizella, durch die sie einen Teil der Kosten für Auflagen und Einrichtungen an der Straßenfasnacht bestreitet. Alle, die dieses

bunte Treiben gerne genießen, haben diesmal anstatt einer Plakette für nur eine fünfte Jahreszeit ein Halstuch, das die Freude an der Radolfzeller Fasnacht dauerhaft signalisiert. Zu haben sind die begehrten, echten Narrizella-Tücher im Eingangsbereich des Milchwerks bei allen Narrizella-Veranstaltungen, im Zunfthaus, beim Turnverein Radolfzell, bei Schuhmacher Uhl in der Poststraße 17 sowie bei den vielen Aktionen auf den Straßen und Plätzen über verschiedene Narrizella-Vertreter. Also dann, nichts wie los – denn alle unterstützen gerne das schöne närrische Brauchtum der Stadt und zeigen damit, dass sie in Radolfzell dazugehören!

redaktion@wochenblatt.net

Leserbriefe

Faulheit oder Schönheit!

Zur Berichterstattung über die Diskussion über die Seetorquerung im Gemeinderat erreichte die Redaktion folgender Leserbrief:

»Der Weg nach oben ist immer etwas mühsamer als der Weg nach unten, aber dafür sehr viel lohnender. OB Martin Staab hat in seiner Rede zum Neujahrsempfang einige Bilder für eine Brückenlösung von der Altstadt zum See präsentiert. Die gezeigte Brücke ist weit ausholend, filigran geschwungen in einem großen Bogen, der einem Schiffsrumpf nachempfunden wurde. Sie sieht wunderbar lebendig, dynamisch und fein aus und wäre eine sehr attraktive Lösung.

Zu der generellen Frage »unten bleiben oder nach oben gehen?« hätte ich noch einige wenige, mehr philosophische Basisgedanken zum Nachdenken: Wie ist das Wesen einer Unterführung? Wie wirkt es auf unser Empfinden, wenn wir hindurchgehen? Und wie wirkt das Wesen einer eleganten, und leichten, geschwungenen Brücke auf die menschliche Empfindung? Was wirkt erdrückend, was erhebend? Kann es sein, dass der Weg nach unten auch etwas mit der

Bequemlichkeit zu tun hat? Der Weg nach unten ist immer bequemer als der Weg nach oben! Nach unten geh's von selbst, wenn man im Leben nach oben will, braucht es etwas mehr Einsatz. Dafür genießt man von oben bekanntlich aber auch beeindruckende Aussichten und eine Übersicht, die einen ganz neuen und freieren Blickwinkel schenkt.

In einer Unterführung ist es nach wenigen Jahren dreckig, stinkig, erdrückend und voll. Wer hält sich wirklich gerne länger in der Unterführung auf? Hastet man nicht so schnell wie möglich durch, um dem Ort mit den verschmierten Graffiti und den dunklen, vollgepökelten Ecken zu entfliehen?

Und wie ist es auf einer Brücke? Man möchte anhalten, verweilen und die Aussicht genießen. Eine Brücke wäre sogar eine Art »Wahrzeichen«, eine neue Aussichtsplattform und gleichzeitig eine Touristenattraktion, wenn sie so schön und ausladend ausfällt wie das Modell, das Herr Staab vorgestellt hat. Ich bin ganz dafür!«

Birgit Bauer, Radolfzell
Leserbriefe geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Moos

Jetzt gib't wieder Rettich, Bülle und Salot Gelungener bunter Abend der Mooser Narrenzunft

Wie bunt Rettiche, Bülle und Solot sein können, zeigten die Mooser Rettiche an ihrem traditionellen bunten Abend vergangenen Samstag in der Bürgerhalle. Der Abend steckte voller Überraschungen, vor allem für das Marktweib »Fiesel« alias Robert Mierisch, der aufgrund seines herausragenden Engagements mit dem Mooser Verdienstorden ausgezeichnet wurde.

Die Rettichsamen zeigten eine gelungene tänzerische Aufführung als Cowboy und Indianer und brachten die Zuschauer so richtig in Stimmung. Anschließend berichtete Tizian Eschbach in seiner Büttrede mit ausgefeiltem Witz dem ganzen Saal »S'Lebe als Kind isch a Qual«. Mit akrobatisch zirkusreifer Höchstleistung kletterten die Holzer hoch hinaus. Sie stellten nicht nur die Baustelle auf den Kopf, sondern auch die Arbeiter auf der Leiter.

Was darf niemals fehlen? Natürlich! Der Mooser Dorftratsch, dieses Jahr gehalten von Claudia Wolf und Heidi Bruttel auf dem Kirchstroßbänke. Nicht nur die Mooser, sondern auch die Nachbargemeinden mussten sich bei dem Geschwätz warm anziehen. Beispielsweise das gut gemeinte Geschwindigkeitsmesssystem mit dem Smiley sorgte für viel



Die Mooser Rettiche ließen es bei ihrem bunten Abend am Samstag so richtig krachen: Ein Highlight war dabei das Affentheater der Marktweiber. swb-Bild: uj

Spott, da es zunächst auf zu schnelles Fahren eingestellt war, und nachdem es endlich richtig funktionierte, auf einer gesperrten Straße stand. Vor der Pause griffen die schrillen Hörerperlen mit ihrem Liedstück die Zuschauerlachsmuskeln an. Erfrischend frech und fröhlich trällern sie, wie sie leider nicht helfen können, doch der eingebaute AC/DC-Takt von »Highway to hell« hilft dann doch für eine fulminante Stimmung im Saal.

Nici Eschbach sprach und sang vom Käpt'n Grempe und we-

klagte über den Geiz ihrer beseren Hälfte. »Anhängerkuppung soll'd ma sei«, stellte sie dabei fest. Es dauerte nicht lange und die ganze Halle grölte mit: »Käpt'n Grempe und sein Schrott will für nix bezahle und macht alles wieder flott.« Ideenreich war das Stück der Elfer, die eine komplette Almhütte nach Moos transportieren ließen. Dabei blieb in der Halle kein Auge trocken, als weltbekannte Stars aus der Musik-, Mode- und Fernsehbranche begannen, eine Moos-sucht-den Superstar-Session zu starten.

Raffiniert stellten sich Sabrina Brukner und Patricia Gieseler in einem Sketch ohne Worte zur Schau. Nicht nur die aussagekräftige Mimik der Darstellerinnen zeigte die Freude an dem Stück, auch die der Zuschauer.

Dass das Open-Air-Festival in Wacken glücklich machen kann, vor allem, wenn man etwas Richtiges zu rauchen oder die richtigen Kekse hat, zeigten die »Verflixte 7«: »Scheiß drauf, Wacken ist nur einmal im Jahr«. Das über die Region hinaus bekannte Ü50-Fest wurde schließlich zu einem betreuten Campen. Logisch, dass auch der Mooser Bürgermeister Peter Kessler im Laufe des Abends zahlreiche Seitenhiebe einstecken musste. Aber nicht nur das, zum Ausgleich durfte er sich schließlich auch ein paar Wacken-Kekse einstecken. Das Affentheater der Marktweiber zeigte eine hervorragende tänzerische Choreografie in liebevoll gestalteten Kostümen. Das begeisterte Publikum wurde für den tosenden Applaus durch eine Zugabe belohnt.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Möggingen

Mit dem Sessellift zum Adler Mögginger Welsbärte glänzen beim bunten Abend

Eigentlich fristen sie ihr Dasein bevorzugt in großen Flüssen und Seen mit schlammigem Grund, doch einmal – passend zur fünften Jahreszeit – tauchen sie aus dem Mindelsee auf, gehen an Land und stellen die Welt in Möggingen auf den Kopf: die Narrenzunft der Welsbärte. Auch am Wochenende zeigten die Narren um ihren ersten Vorsitzenden Burkhard Grob im Rahmen ihres bunten Abends, was sie auf dem Kasten haben. Narren in Hochform verwandelten die Bühne in der Mindelseehalle in ein Tollhaus. Jede der zehn Nummern war gespickt mit bisigen Kommentaren und kommunalpolitischen Spitzen – oder kurz gesagt: Die Welsbärte haben den Anwesenden den närrischen Spiegel vorgehalten. So legte gleich die erste Nummer, die »Helden in Strumpfhosen«, einen furiosen Blitzstart hin. Im Stile einer russischen Balletttänzergruppe legten die ausschließlich männlichen Darsteller eine flotte Sohle aufs Parket.

Einen großen Auftritt hatten auch Ina Karrer, Bettina Frauz und Christine Roth mit ihrem Stück, das im »Großraumbüro Möggingen« spielte. Dabei musste vor allem der anwesende Oberbürgermeister Martin



Multikulturell ging es beim bunten Abend der Mögginger Welsbärte zu: Im Schweinsgalopp ging es beispielsweise beim Sketch »Ein Tag in Rio« durch die brasilianische Hauptstadt. Da blieb kein Auge trocken bei den Besuchern in der Mindelseehalle. swb-Bild: gü

Staab einiges einstecken. Denn wie die drei als Rathaussekretärinnen verkleideten Möggingerinnen verriet, plane der kleinste Ortsteil den Bau der Adler-Buckel-Querung. Mit einem Sessellift solle es dann direkt vom Dorfplatz zum Tennisplatz gehen. Die Seetorquerung aus Radolfzell ließ dabei grüßen. Musikalisch unterlegten die Darsteller ihren Sketch mit dem Refrain: »Die Seetorquerung ist passé, der Radolfzeller Haushalt für den Arsch, ohje!«

Im Anschluss wurde es dann richtig heiß in der Mögginger Halle: Denn sowohl die Ghostbuster-Tänzer als auch die brasilianischen Sambatänzer heizten dem Publikum mächtig ein. Den absoluten tänzerischen Höhepunkt servierten die Tanzmädel der Welsbärte, die mit ihrem stylischen Tanz »Die Distrikte gegen das Kapitol« auf den Spuren von Katniss Everdeen und Peeta Mellark wandelten. Urkomisches Dorfgeflüster servierten die Macher der Sketche

»Ein Tag in Rio«, »Urlaubstreff« und »Sigi und Team«. Den närrischen Vogel schossen allerdings die beiden Ansager Hermann und Luise – alias Uwe Baumgärtner und Elke Braun – ab, die für wahre Begeisterungstürme zwischen den Nummern sorgten.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder



JUBILÄUMSWOCHENENDE DER WASSERBURGER TALGEISTER AUS HONSTETTEN VOM 17. BIS 19. FEBRUAR

FASNET TAG UND NACHT

Die Burgnarrenzunft Wasserburger Talgeister aus Honstetten braucht einen langen Atem und jede Menge Puste. Denn die Narren aus dem Ortsteil von Eigeltingen müssen 40 Kerzen auf ihrer Geburtstagstorte ausblasen. Vier Jahrzehnte Narretei und gelebtes Brauchtum werden am Wochenende von Freitag, 17., bis Sonntag, 19. Februar, mit einem schwungvollen Programm gefeiert.

Das Programm am Festwochenende im Überblick:

Freitag, 17. Februar, 20 Uhr: Brauchtumsabend in der Festhalle mit Aufführungen - den Showtanzgruppen »Swamp Hoppers« aus Sauldorf und den »Ros Angels« aus Singen. Danach steigt die große Eröffnungsparty mit den »Schtägge Näscht« aus Honstetten und weiteren Guggenmusiken. Und es gibt eine närrische Sause mit DJ Mike. Zudem können sich Besucher auf einen Barbetrieb freuen.

Samstag, 18. Februar:

15 Uhr: Narrenbaumstellen durch die Holzer aus Reute
19 Uhr: Nachtumzug mit 21 Zünften und etwa 730 Hästrägern, anschließend närrisches Treiben in der Festhalle und den Besenwirts-

schaften, Brauchtums- und musikalische Aufführungen an speziellen Plätzen der Festmeile.

Sonntag, 19. Februar:

9.30 Uhr: Narrenmesse in der Pfarrkirche Honstetten
10.30 Uhr: Zunftmeisterempfang und anschließender Frühschoppen mit dem Musikverein Liptingen in der Festhalle
13.30 Uhr: großer Jubiläumsumzug mit 20 Zünften und etwa 1.500 Hästrägern, anschließend närrisches Treiben in der Festmeile und den Besenwirtschaften.

Mehr unter www.talgeister-honstetten.de sowie Facebook:

Burgnarrenzunft Wasserburger Talgeister Honstetten.



Die Burgnarrenzunft Wasserburger Talgeister aus Honstetten feiert ihren 40. Geburtstag mit einem Jubiläumswochenende vom 17. bis 19. Februar. swb-Bild: Burgnarrenzunft Wasserburger Talgeister Honstetten e.V. 2016

WASSO RUFT SEINE NARRENGEISTER

Ein kleiner Ort mit einer großen Fasnet. Närrisch aktiv ist Honstetten schon lange, doch 1977 wurde die Burgnarrenzunft Wasserburger Talgeister Honstetten in dem Ortsteil von Eigeltingen ins Leben gerufen. Und diese vier Jahrzehnte Narretei werden gerne zum Anlass genommen, um von Freitag, 17., bis Sonntag, 19. Februar, Ju-

biläumstage auf die Beine zu stellen. Die Honstetter sind eine selbstbewusste, rührige Truppe: »Obwohl wir so ein kleines Dorf sind, stellen wir viel auf die Beine«, erklärt Schriftführerin Tamara Braun im Pressetext. 67 aktive Hästräger, 91 Passive und elf Ehrenmitglieder mit Ehrenzunftmeister gehören bei etwa 450 Einwohnern zu den Reihen der Talgeister. Zwei Gruppen formen die Zunft - die Talgeister mit ihrem Anführer, dem Obergeist »Wasso«, und der historische Narrenrat. Die Figur der Gnome, die Baumstümpfe aus

dem Wasserburger Tal darstellen, ergänzen die Honstetter Narren.

Dazu gibt es natürlich auch eine Geschichte - sogar eine recht schaurige: Der Sage nach erscheint einmal in jedem Jahr der Geist von Wasso, dem Gründer der Wasserburg, denn er möchte seine früheren Burgknechte um sich versammeln. Seine Leute waren im Kampf bei einer Belagerung der Wasserburg von schwäbischen Landsknechten ermordet worden. »Nachdem die Burgherrin deren Köpfe vor das Burgtor legen

ließ, haben die schwäbischen Landsknechte sie in das Tal des Wassers transportiert«, verrät die Homepage der Wassergeister. Da die Burg zerstört und verbrannt wurde, können die Geister der Ermordeten keine Ruhe finden. Sie ziehen umher, bis der Ahnherr Wasso sie ruft. Doch von Freitag, 17., bis Sonntag, 19. Februar, ruft er vor allem eines allen Narren zu: »Kommt und besucht unser Festwochenende zu unserem 40-jährigen Bestehen.«

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Wir gratulieren den Talgeistern zu ihrem Jubiläum »Narri Narro«.



Geländer
Balkone
Treppen
Überdachungen
Zäune
Edelstahl

EN 1090 zertifiziert

Hinterhofen 12
78253 Eigeltingen
Telefon 07774/92371-0
Telefax 07774/92371-29
www.kleiner-metallbau.de

Die Gemeinde Eigeltingen wünscht allen Besuchern und Narren viel Spaß!



www.eigeltingen.de

Bücheler & Martin
Fachhandel für Baustoffe

Wir wünschen allen Närrinnen und Narren eine glückselige Fasnet!



vierlande
Qualität für die Gastronomie

Aus dem vierlande Programm
Eis, Kartoffelprodukte ; TK-Gemüse
Fette/Öle; Mayonnaise/Ketchup
Fleischteile; asiatische Produkte
Geflügel - Schalentiere und vieles andere mehr ...

vierlande GmbH • Gewerbestr. 6 • 78333 Stockach
Telefon: 07771-87030 • Telefax: 07771-870387
vierlande.de • stockach@vierlande.de



Aus dem Herzen der Region



Natürlich regional!
RANEGGER
Mineralwasser.de
Der Klassiker mit 7,5 gr/L Kohlendioxid

NARRO!
TALGEISTER
TARÄÄHHH!



EIN AUTOHAUS. ALLE MÖGLICHKEITEN.

AUTOMobile
BACH

Autohaus Bach Hegau e.K.
Marie-Curie-Str. 1, 78224 Singen
Auf der Steig 1, 78253 Honstetten
Brückle-Breiten 1, 78253 Honstetten
Byk-Gulden-Str. 7, 78467 Konstanz

Autohaus
Bach OHG

Autohaus Bach-OHG
Heiligenbreite 21, 88662 Überlingen
Vorderer Eckweg 44, 78048 VS-Villingen
Rheinstraße 17, 88046 Friedrichshafen
Bregstraße 37, 78166 Donaueschingen

Sie lieben das Außergewöhnliche?

Kein Problem. Mit unseren maßgeschneiderten Fenstern ist alles möglich!



Glaserei - Fenster und Türenbau

Hauptstr. 7 78253 Eigeltingen
Tel.: 07774 233
Fax: 07774 6718
info@martin-fensterbau.de
www.martin-fensterbau.de



AUS RADOLZFELL UND STOCKACH



GEBURTEN

IN RADOLZFELL

- 18.01.2016 Miguel Glögg, Ramona Glögg geb. Eble und Michael Glögg, Rielasingen-Worblingen, Steinerweg 6
- 08.09.2016 Schler Musto, Jijan Hussein und Mohamed Musto, Radolfzell, Kasernenstr., 60
- 22.12.2016 Aron Leonard Schmid, Doreen Schmid geb. Teubner und Daniel Erwin Schmid, Mühlingen, Garmanstr. 15A
- 23.12.2016 Benjamin Kompis, Emese Kompis geb. Sánta und Gergely Kompis, Tengen, Ludwig-Gerer-Str. 18
- 29.12.2016 Lera Mia Lehaci, Enikő Boglár Bartha und Radu Lehaci, Singen, Konstanzer Str. 1
- 31.12.2016 Linus Leo Pfaff, Silvia Elizabeth Höntschi-Pfaff geb. Höntschi und Armin Pfaff, Moos, Dorstr. 32
- 02.01. Emma Decker, Heidi Ursula Decker geb. Nowak und Dirk Decker, Singen, Max-Porzig-Str. 69
- 04.01. Benjamin Hoffmann, Nicole Ebert und Philipp Hoffmann, Öhningen, Am Haldenacker 38
- 04.01. Lennard Alois Bertsche, Franziska Luise Bertsche und Marco Nikodem, Rielasingen-Worblingen, Kreuzstr. 17
- 06.01. Atreyu Vincenzo Orlando, Mareike Careen Orlando geb. Probst und Timo Lorenzo Orlando, Engen, Hermann-Löns-Str., 26

- 06.01. Felix Leiz, Bettina Maria Leiz geb. Thämlitz und Thomas Maximilian Leiz, Radolfzell, Bodanrückstr. 1A
- 07.01. Klea Rajta, Aurela Rajta geb. Cungu und Andjol Rajta, Gaienhofen, Auf der Breite 1
- 07.01. Tim Krämer, Inka Elfriede Krämer und Stefan Kölbl, Radolfzell, Brühlstr. 7
- 09.01. Marie Julie Mathilde Schönenberger, Julie Veronique Aline Collet und Alexander Schönenberger, Öhningen, Am Haldenacker 15
- 09.01. Rebecca Schröter, Claudia Marchini und Haiko Schröter, Radolfzell, Hindenburgstr. 2/3
- 09.01. Lea Hiller, Jennifer Angelika Hiller geb. Rost und Timy Peter Hiller, Gottmadingen, Stettiner Str. 2
- 10.01. Lena Marie Stark, Tina Nadine Stark geb. Keppler und Andreas Hans Stark, Bodman-Ludwigshafen, In Steinäckern 4
- 11.01. Leon Bauer, Jennifer Fechter und Michael Alexander Bauer, Radolfzell, Mezgerwaidring 52
- 12.01. Moritz Dettling, Carina Dettling geb. Jäkle und Thomas Martin Dettling, Moos, Sonnenhalde 5
- 12.01. Harshakumar Yalamanchili, Kalpana Yalamanchili geb. Pothuneni und Sreemanth Yalamanchili, Radolfzell, Mooser Str. 26
- 18.01. Pia Anna Kohlbrenner, Stefanie Anna Kohlbrenner und Christoph Kohlbrenner geb. Werner, Eigeltingen, Kirchstr. 2
- 24.01. Lucy Mola, Alexandra Mola geb. May und Feimi Mola, Radolfzell, Hohenhewenstr. 6
- 25.01. Paul Lamprecht, Raphaela Veronika Lamprecht geb. Schwörer und Michael Lamprecht, Radolfzell, Riedweg 10
- 30.01. Lara Antonietta Messina, Nina Messina geb. Multerer und Carmine Messina, Singen, Hohenhewenstr. 75

IN STOCKACH

Beim Meldeamt Stadt Stockach wurden im Januar 2017 6 Geburten gemeldet.



EHESCHLISSUNGEN

IN RADOLZFELL

- 05.01. Stephanie Ast geb. Frey und Tobias Rudolf Boriss geb. Schweizer, beide Singen, Bodanstr. 14
- 27.01. Bianca Corinna Danner und Benjamin Kunze, beide Radolfzell, Erzbergerstr. 10

IN STOCKACH

- 14.01. Kimberly Justin Dittmer und Chris Baumann, beide Stockach, Pfarrstr. 11



STERBEFÄLLE

IN RADOLZFELL

- 24.12.2016 Stefanie Birschl geb. Butinski, Radolfzell, Poststr. 15

- 28.12.2016 Hilda Leue geb. Krumme, Radolfzell, Hegastr. 28
- 29.12.2016 Karl-Heinz Maier, Radolfzell, Poststr. 15
- 30.12.2016 Maria Zitta Matt, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 31.12.2016 Anita Maria Lauinger geb. Furrer, Radolfzell, Reichenastr. 15
- 01.01. Liselotte Murst, Radolfzell, Untertorstr. 24
- 02.01. Anny Hedwig Edith Gebauer geb. Neumann, Radolfzell, Poppelestr. 2
- 03.01. Ilse Luise Blume, Radolfzell, Lilienstr. 12
- 08.01. Irmengard Luise Rimmel geb. Luible, Radolfzell, Herrenlandstr. 30
- 08.01. Elisabeth Nowack geb. Brügel, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 09.01. Anneliese Elsa Döll geb. Scholl, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 09.01. Udo Mayer, Radolfzell, Reichenastr. 49
- 10.01. Heinz Georg Erwin Berent, Radolfzell, Ostlandstr. 24
- 14.01. Elisabeth Warning geb. Ganzer, Radolfzell, Rickelshausener Str. 32
- 20.01. Franz Joseph Wiggenhauser, Radolfzell, Litzelbergstr. 20
- 23.01. Frieda Schwegler geb. Graf, Radolfzell, Poststr. 15
- 27.01. Anna Maria Reichhart geb. Roth, Radolfzell, Poststr. 15

IN STOCKACH

- 29.12.2016 Klara Maria Koch-Nusser, Stockach, Leonhardstr. 65
- 01.01. Edith Roswitha Engst geb. Mayer, Stockach, Eichhaldenweg 15
- 02.01. Margaretha Gerda Brumm geb. Baumann, Bodman-Ludwigshafen, Radolfzeller Str. 34
- 03.01. Johanna Brigitte Gonschior geb. Stutthoff, Stockach, Gässleweg 8a
- 09.01. Karl Erich Fuchs, Stockach, Eichhaldenweg 14
- 09.01. Hildegard Karolina Eisch-Zwick geb. Eisenberger, Bodman-Ludwigshafen, Radolfzeller Str. 34
- 11.01. Thomas Sengele, Stockach, Aachtalstr. 12
- 13.01. Eva Pevošević, Stockach, Radolfzeller Str. 12
- 14.01. Priska Erna Kleit geb. Haas, Stockach, Zoznegger Str. 36
- 15.01. Mathilde Winter, Singen, Freiburgerstr. 1
- 15.01. Therese Anna Grau, Stockach, Zoznegger Str. 17
- 25.01. Amalia Erfurt, Stockach, Anton-Bruckner-Str. 5
- 26.01. Margarete Friederike Rentzch geb. Eber, Stockach, Burgtal 8

Wohnwerte Schütz
Immobilien aus der Region

Wir bewerten, vermieten und verkaufen IMMOBILIEN.

Helmut Schütz | Dipl. Wirtsch.-Ing. (FH)

Seestraße 19 | 78315 Radolfzell
Tel. +49 (0)7732 - 94073 08
www.wohnwerte-schuetz.de

Für Heimwerker + Profis

Tebo 2000
Farben- & Bodenbelagsfachmarkt
Eisenbahnstr. 12 • 78315 Radolfzell
– Ihre 1. Adresse in der Region –

Vinylböden | Parkett | Laminat | Kork | Teppiche | Sonnenschutz | Plissees | Rollos | Farben | Tapeten ...

**+ Verlege- und Montageservice
+ Farbmischanlage für Ihren Wunschton**

Qualität & Service am Bodensee

Tel. 0 77 32 - 5 88 11 • www.tebo2000.de

STEINMETZBETRIEB

FRITZ HANGARTER & Söhne

Deienmooserstr. 20
D-78345 Bankholzen
Tel.: 0 77 32/24 25
Fax: 0 77 32/530 50
www.unternehmen-hangarter.de

Individuell gestaltete Grabdenkmäler, Natur- und Kunststeinarbeiten

Seit mehr als zwei Generationen gehen wir auf Ihre Wünsche und Anliegen kompetent und einfühlsam ein.

WAGNER SANITÄR

Wasser | Heizung | Kundendienst

Köllinstr. 32 - 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 950 605 - Fax 07732 - 950 610
wagner-sanitaer@gmx.de

JA, ICH WILL!

Sie lieben Perfektion? Und das vor allen Dingen an Ihrem Hochzeitstag? Wir auch! Dann vertrauen Sie uns und freuen sich auf kreative Hochzeitsfloristik aus Meisterhand. Egal wie Sie Ihre Hochzeit feiern, wir bieten Ihnen den passenden Blumenschmuck. Vom Brautstrauß über die Tischdekoration bis hin zum Autoschmuck – kreative Floristik.

Als erfahrener Hochzeitsflorist in Volkertshausen gehen wir in einem persönlichen Gespräch auf Ihre Wünsche ein und beraten Sie umfassend. Die Hochzeitsberatung findet in unserem Geschäft Ela's Blumenzauber, im Bärenloch 2 statt, wo wir uns Zeit nehmen und Ihnen unsere Mustermappen gerne zeigen.

Ela's Blumenzauber

bei **E Hengge**

Bärenloch 2 • 78269 Volkertshausen
Telefon: 07774 / 9292-12
E-Mail: info@edeka-hengge.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Sa.: 9-18 Uhr, So.: 8-11 Uhr

Wir lassen Sie nicht allein!
07732 972929 (365 Tage/Tag & Nacht)
"Parkplätze direkt am Büro"

Markthallenstraße 18 - 78315 Radolfzell
kontakt@bestattungsinstitut-keller.de
www.bestattungsinstitut-keller.de

Bestattungsinstitut Keller

über 25 Jahre

GRABPFLEGE ARNOLD

- GRABNEUANLAGEN
- DAUERGRABPFLEGE
- BEWÄSSERUNGSSERVICE

Radolfzell mobil e-mail: info@grabpflege-arnold.de Tel. & Fax 0 77 32 - 5 22 88 0 15 77 - 44 85 450

Gemeinschaft Deutscher Friedhofsgärtner eG
Wir sind Mitglied

Wir stehen Ihnen zur Seite

Tag und Nacht erreichbar • Auf Wunsch Hausbesuche • Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbestattungen • In- und Auslandsüberführungen

BESTATTUNGEN KOLLER e.K.
INH.: THOMAS SCHÄUBLE

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 - 33 44
Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach